

# Neue Sicht, neues Lied und neuer Dienst

Predigt über Offenbarung 5,1-14<sup>1</sup>

---

(Der Predigttext wird nicht am Anfang, sondern später verlesen!)

Advent heißt Ankunft.

Also: Was kommt? Was kommt auf uns zu?

Würden Sie es gern wissen?

Die meisten Prognosen und Berechnungen haben zwei Dinge gemeinsam:

1. kommt es anders und 2. als man denkt!

Die Zukunft ist verborgen – wie ein Buch mit 7 Siegeln.

Klar ist, dass sich immer wieder etwas ändert.

Oft unvorhergesehen.

Und scheinbar immer schneller.

Worauf läuft das alles hinaus?

Wer weiß es?

Wir feiern Advent – Ankunft. Was kommt? Was kommt auf uns zu? Wer?

Wer ist angekommen?

Nein, zu Advent ging und geht es ursprünglich nicht um einen, der gekommen ist.

Das feiern wir zu Weihnachten.

Im Advent geht es um das Kommende – um den Kommenden!

Was können wir wissen?

Das, was die Bibel sagt!

Es gibt kein Buch auf der ganzen Welt,

in dem so viele Voraussagen stehen, die sich schon erfüllt haben.

Und was sich noch nicht erfüllt hat, kommt noch!

Neugierig geworden?

Wollen wir schon mal den Vorhang ein bisschen beiseite ziehen und dahinter schauen?

Nein, das können wir nicht!

Von uns aus können wir das nicht!

Aber GOTT kann es!

Für IHN ist nämlich alles Gegenwart: Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

ER ist überall und weiß alles!

ER kann den Vorhang beiseite ziehen.

Und ER hat es getan. Bei einem Menschen, der Jesus besonders nahe war.

Und es aufgeschrieben hat: Johannes.

Sein Buch heißt: Enthüllung. Eine andere Übersetzung lautet: Offenbarung.

Es ist das letzte Buch der Bibel. Es zeigt die letzten Dinge.

Das, worauf alles hinausläuft. Das, was kommt.

Es öffnet uns die Augen. So bekommen wir eine neue Sicht!

Schauen wir einmal hinein. Offenbarung 5. Das ist heute der Predigttext.

## Offenbarung 5,1-14

Was sieht Johannes hier? – *Den, der auf dem Thron saß.*

---

<sup>1</sup> Predigttext für den 1. Sonntag im Advent, Reihe IV, im Vorschlag zur Neuordnung der Perikopenordnung 2014 Reihe V

GOTT regiert – auch heute und in Zukunft – über diese Welt.  
 Man kann IHN nicht abwählen und nicht absetzen.  
 Man kann IHN zum eigenen Schaden ignorieren oder sich gegen IHN stellen.  
 Aber das bringt GOTT bestenfalls zum Lachen, sagt die Bibel in Psalm 2.  
 GOTT regiert und bringt die Geschichte zum Ziel.  
 (Egal, welche Regierung wir in Deutschland haben oder nicht haben,  
 welche Regierung zustande kommt oder nicht zustande kommt.)

Dann sieht Johannes eine *Buchrolle, innen und außen beschrieben und versiegelt mit sieben Siegeln.*

Was bedeutet das?<sup>2</sup>

Zunächst könnte sie die Eigentumsurkunde für die Erde sein.

Eigentlich hat GOTT die Erde dem Menschen übergeben, damit er herrscht und regiert.<sup>3</sup>

Aber dann hat er auf die Schlange gehört, und seitdem ist Satan oder der Teufel der „Fürst dieser Welt“, wie Jesus sagt.<sup>4</sup>

Die große Frage, von der die Zukunft der Welt abhängt, ist:

Wie kann die Herrschaft des Bösen über die Welt beendet werden?

Die besten Lösungen, die wir hier versuchen,

bringen doch am Ende immer wieder auch neue Probleme!

Und das bleibt so, solange die Herrschaft des Bösen nicht gebrochen ist.

Wer kann das ändern?

*Niemand, weder im Himmel noch auf Erden noch unter der Erde* – heißt es zunächst.

Johannes *weint* deswegen. Und zwar heftig und lange. Denn das bedeutet:

Das Trauerspiel dieser Erde geht eine Ewigkeit lang weiter!

Die zweite Bedeutung der Buchrolle ist:

Sie enthält den Fortgang der Geschichte, all das, was in Zukunft kommen soll.

Für uns versiegelt mit sieben Siegeln. Verborgen.

GOTT schreibt Geschichte vorweg. Wir sehen sie erst im Nachhinein.

Aber wer kann die Dinge endlich so voranbringen,

dass die Welt sich nicht nur wie ein Hamsterrad immer weiter und immer schneller dreht, sondern dass wir auf den Weg der Lösungen und Erlösung kommen, ans Ziel?

Niemand! Es ist zum Weinen!

Doch! Hör auf zu weinen und zu jammern!

Hör auf, über diese böse Welt und ihre Zustände und Ausweglosigkeiten zu klagen!

*Siehe, schau hin!* Pass auf! Neue Sicht ist angesagt:

*Es hat überwunden der **Löwe aus dem Stamm Juda**, die Wurzel Davids, aufzutun das Buch und seine sieben Siegel!*

*Der **Löwe aus dem Stamm Juda**:*

Das ist der Sieger, der alles überwindet! Das ist der Gerichtsvollstrecker GOTTES.

Gemeint ist Jesus! *Der Löwe aus dem Stamm **Juda**.*

Jesus ist also auch im Himmel noch Jude!

ER wird den Stamm Juda, die Juden, die man wie IHN verfolgt und gemordet hat –

Er wird die Juden und Israel mit einbeziehen,

wenn Er Seinen Sieg über diese Welt verwirklicht!

Wenn du in dir noch so einen Widerstand gegen die Juden, alles Jüdische oder gegen Israel verspürst, dann kläre das bitte (vielleicht in der Seelsorge), denn:

<sup>2</sup> Zur näheren Auslegung und Erklärung vgl. die „Arbeitsblätter zur Offenbarung“ unter <https://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/arbeitsblaetter-zur-offenbarung/>

<sup>3</sup> 1. Mose 1,26.28.

<sup>4</sup> 1. Mose 3; Joh 12,31, vgl. auch Lukas 4,6 und 2. Kor 4,4

Wenn Du nicht mit den Juden versöhnt bist,  
wirst Du im Himmel mit dem *Löwen von Juda* vermutlich nicht gut Kirschen essen können!  
Jesus ist auch die *göttliche Wurzel Davids*,  
Davids Herr und Schöpfer, nicht nur zukünftiger Herrscher in der Nachfolge Davids.<sup>5</sup>  
Und Er ist das *Lamm*, und zwar ein männliches, ein Widder, *wie geschlachtet*.  
Das einzige, was im Himmel von Menschenhand gemacht ist, sind die Wunden von Jesus.  
Er siegte machtvoll, indem Er erduldet und sich hingab als Opfer für uns.

Jesus – *Löwe* und *Lamm*. Beides!

Als Löwe auch das Lamm und als Lamm auch der Löwe.

Unsere Vorstellungen von GOTT und Jesus sind oft so einseitig.

Vielleicht lieben wir das Lamm – Jesus sanft und kuschelig. Aber Er ist auch der Löwe!

Die **7 Hörner** sprechen von Seiner Machtfülle,

die **7 Augen** davon, dass ER allsehend und allwissend ist.

Die **7 Geister GOTTES** passen nicht so recht in unser drei- eckiges Schema,

in das wir GOTT so gerne pressen. Aber GOTT passt nicht in unsere Formeln.

GOTT selber ist unbeschreiblich und Jesus in Seiner Fülle auch.

Man kann nur in verschiedenen Bildern von IHM reden.

Aber wer beginnt, die Größe und Würde von Jesus zu sehen,

Seinen Sieg und Seine Macht, der gewinnt eine neue Sicht.

Die Verzweiflung weicht der Zuversicht, die Resignation der Hoffnung.

Das Klagen verstummt und das Gotteslob wird laut.

Und so folgt aus der neuen Sicht **das neue Lied**.

Und das neue Lied beginnt mit Du: **Du bist würdig**.

Nicht:

**Ich selbst** bin der Größte, muss mich profilieren!

Wie geht's mir, was fühl ich? Das muss ich stets spüren!

muss selbst mich verwirklichen als Mann und als Frau

muss haben und rennen, mich kleid'n wie'n Pfau.

Und auch nicht:

**Ich** bin doch so klein! – Was soll ich nur machen?

die andern sind bös – und ich geh bald krachen!

Ich kann nichts und taug nichts, wie schlecht ist die Welt,

Zumindest im Selbstmitleid bin ich ein Held!

Wie viele kreisen so um sich selbst, egal, ob sie „oben“ oder „unten“ sind!

Nein, das neue Lied beginnt mit DU und schaut auf Jesus!

Es erkennt und betet Seine Größe an!

Und so kommen die Dinge voran – bei einem selber und sogar in der Welt.

So zeigt es die Offenbarung!

Wissen Sie, warum es im Himmel kein Unheil mehr gibt?

U.a. deshalb, weil dort die Anbetung GOTTES und Seines Sohnes im Mittelpunkt steht  
und alle Selbstvergötterung und aller Götzendienst aufhört.

Übrigens werden nur GOTT und Sein Sohn,

*der, der auf dem Thron sitzt und das Lamm angebetet,*

nicht der Heilige Geist oder die 7 Geister GOTTES.

Auch das passt nicht so recht in unser Glaubensschema,

ist aber in der ganzen Offenbarung und Bibel so.

Wo Anbetung GOTTES und Seines Sohnes ist,

das ist GOTTES Heil und Kraft gegenwärtig. Da kommt alles zur Ruhe und kommt voran.

<sup>5</sup> Siehe Psalm 110,1; Matth 22,42-45

Wo GOTT in der Höhe die Ehre gegeben wird,  
da wird auf der Erde und auch im eigenen Herzen Frieden,  
das können wir schon aus der Weihnachtsgeschichte wissen.<sup>6</sup>  
Das neue Lied, das GOTTES Größe erhebt, wird Bestand haben.  
Wer es hier schon singen lernt und die alten Jammerlieder in den Aktenvernichter wirft,  
in dem gewinnt GOTTES Erlösung Raum.

Und er wird befähigt **zu einem neuen Dienst**. Worin besteht der?

In der Mitbeteiligung an der Regierung Gottes!

*Du – das Lamm – hast mit Deinem Blut Menschen für Gott erkauft ...  
und hast sie unserm Gott zu einem Königreich und zu Priestern gemacht  
und sie werden herrschen auf Erden.*

Christen haben GOTT als König, leben in Seinem Reich und herrschen mit IHM.

GOTT will nicht, dass die Umstände uns beherrschen.

Sondern wir sollen über die Umstände regieren, weil wir GOTT unterstehen.

Dahin sollten wir kommen!

Und wir haben immer wieder reichlich Gelegenheit, das zu üben!

*Priester* beeinflussen das, was zwischen Himmel und Erde geschieht.

In gewisser Weise bringen sie Himmel und Erde zusammen.

*Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden*<sup>7</sup> – also bei mir, in meinem Umfeld!

Fang an, das zu beten und zu leben – mehr ist nicht nötig!

Die meisten Werke, die hier auf der Erde getan werden, vergehen irgendwann wie Rauch.

Hier ist von einem anderen *Räucherwerk* die Rede: *das sind die Gebete der Heiligen*.

Die Gebete der Heiligen bringen die Geschichte zum Ziel und die Erlösung GOTTES  
voran. Zu GOTT beten heißt mit GOTT regieren!

*Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden*, wie bei Dir, so bei mir,

so in meinem Umfeld, wo ich Verantwortung trage, so in dieser Welt, die ich Dir bringe!

Wer Gebete für langweilige Selbstgespräche hält,

hat nicht verstanden, was beten heißt – und der betet auch nicht richtig.

Warum waren die ersten Gemeinden so stark?

Weil sie nicht nur debattierten sondern vor allem beteten!

Und so konnte sie niemand stoppen!

Man konnte ihnen alles nehmen, man konnte sie hinrichten – sie breiteten sich aus!

Da fiel Jerusalem, da ging Israel unter, da ging das Römische Reich unter,  
die Christen fielen auf durch ihre Hoffnung!

Da ging die Moral den Bach runter, aber die Christen lebten die Liebe!

Sie pflegten die Kranken oder heilten sie,

sie versorgten die Armen, befreiten die Gebundenen und weckten Tote auf.

Auf ihren Beerdigungen trugen sie helle Feierkleider und sangen Loblieder.

Warum? Weil sie verstanden hatten und davon erfüllt waren, dass GOTT regiert!

Und weil sie sich an GOTTES Regierung mit-beteiligt wussten

durch ihre Gebete und ihr Tun!

Man kann in die Mattscheibe, die Röhre gucken, den Zustand dieser Welt beklagen  
und versuchen, die Zeit rumzubringen.

Oder man hat eine neue Sicht, singt ein neues Lied und hat einen neuen Dienst –  
den höchsten, der möglich ist, weil Jesus regiert und weil ER wiederkommt!

Das bedeutet Advent.

Das lohnt sich zu feiern, darauf lohnt es sich, zuzuleben

und deshalb lohnt sich das Leben. Amen.

<sup>6</sup> Luk 2,14

<sup>7</sup> Matth 6,10

**Predigtlied:** EG 11,6+9-10 oder SvH 056: *Würdig das Lamm*

## Gebet

Heilig, heilig, heiligt bist DU, GOTT, der Herr, der Allmächtige,  
der da war und der da ist und der da kommt.  
DU bist würdig, zu nehmen Preis und Ehre und Kraft,  
denn DU hast alle Dinge geschaffen  
und durch Deinen Willen waren sie und wurden sie geschaffen.

Und wir beten Dich an, JESUS,  
denn Du hast Dich geopfert  
und mit Deinem Blut Menschen für Gott erkaufte  
aus allen Stämmen und Sprachen und Völkern und Nationen  
und hast sie unserem Gott zu einem Königreich und zu Priestern gemacht,  
und sie werden herrschen auf Erden.  
Alle wahre Herrschaft kommt von Dir,  
und vor dir muss sich am Ende alles beugen.  
Deshalb bist nur Du würdig und in der Lage,  
die Geschichte zum Ziel zu bringen  
und auch unser eigenes, kleines Leben.

Bitte öffne uns durch Deinen Geist die Augen für Deine Größe und Herrschaft,  
dass wir uns vor Dir beugen  
und so auch unsere Stellung in der Welt einnehmen können.  
Mache uns so frei von negativem Denken und Reden,  
von Verzagtheit und Verzweiflung  
und mache uns zu Boten der Hoffnung und zu Lichtern in der Nacht,  
die wegweisend sein können für andere.

Diejenigen, die gegen Krankheit und Zerstörung kämpfen und arbeiten  
richte aus auf Dich und Deinen Sieg,  
dass sie nicht bei sich selbst und ihren Möglichkeiten stehen bleiben müssen.

Die unter Gewalt leiden oder dagegen angehen sollen,  
ihnen zeige Deine Natur, Du Lamm GOTTES,  
mit der Du die Gewalt des Bösen besiegt hast durch das Gute.

Und die Angst haben vor den Mächten des Bösen,  
ihnen zeige Deinen Sieg, Du Löwe von Juda,  
dass sie sich bei Dir bergen.

Die sich schuldig gemacht haben und machen an Deinem Volk Israel  
führe zur Umkehr, damit sie nicht am Ende draußen stehen müssen.

Aber alle müssen bekennen und wir wollen es auch tun:  
Dem, der auf dem Thron sitzt und dem Lamm  
sei Lob und Ehre und Preis und Gewalt  
von Ewigkeit zu Ewigkeit.  
Amen.